



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 26.11.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Entscheidungen

"Sei schlau! – Denk langfristig" mit Tobias Teichen

„Das machen doch alle“ oder „Das ist heutzutage normal“ sind Gedanken, die – bewusst oder unbewusst – in deinem Hinterkopf sind, eingepägt durch Eltern, Traditionen oder den Zeitgeist. Unreflektiert glauben wir Sätze wie „Meine Chancen auf eine erfolgreiche Ehe stehen 50:50“ oder „Ehe ist kompliziert“. Bullshit! **Nichts von dem, was Gott erschafft, ist kompliziert.** Doch hat er alles mit Geboten versehen, die dazu da sind, dass du lebst (5. Mose 30,19). Es ist wie bei einer Gebrauchsanweisung: Wenn du versuchst, göttliche Gesetze zu brechen, erleidest du Schiffbruch.

In **2. Mose 2,24-25** steht ein Satz, der gern auf Hochzeiten zitiert wird: *„Darum verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter und hängt seiner Frau an, und sie werden ein Fleisch. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und doch schämten sie sich nicht voreinander.“* Hast du dich jemals gefragt, welches WARUM dieses DARUM eigentlich erklärt? Es ist so: Weil Gott den Menschen als Mann und Frau erschaffen hat, brauchen beide als Ergänzung das jeweils andere Geschlecht. Das ist also keine Folge der Sünde, sondern von Gott so gewollt. Und so lauten die Gesetze der **Ehe-Gebrauchsanweisung**:

1. Das Gesetz der Priorität (Darum verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter...)

Für Kinder sind Vater und Mutter die Priorität Nummer eins. Spätestens ab der Hochzeit ist es aber der Partner, und der kommt noch vor Sport, Hobby oder Arbeit! Wo das anders ist, entsteht eine **gesunde Eifersucht**. Wusstest du, dass sogar Gott so tickt? Wenn du etwas anderes anbietest als ihn – ob wörtlich oder im übertragenen Sinne – wird Gott eifersüchtig und kämpft um dein Herz. Denn alles andere als Jesus auf dem „Thron“ deines Herzens würde dich letzten Endes zerstören.

2. Das Gesetz der kontinuierlichen Arbeit (... und hängt seiner Frau an...)

Dieses „Anhängen“ ist kein Selbstläufer, sondern Arbeit. Es ist höchste Zeit, einige Irrtümer zu entlarven:

- „Emotionen bleiben erhalten, wenn es nur der richtige Partner ist“ – Unsinn! Die sogenannte Seelenverwandtschaft gibt es nicht, es sei denn, sie erwächst aus vielen Lebensjahren als Ehepaar.
- „Wenn die Gefühle nachlassen, habe ich den falschen Partner geheiratet“ – Genau! Denn bei anderen Ehepaaren ist immer alles besser, und das Gras beim Nachbarn ist immer grüner als bei dir... ☺
- „Positive Erlebnisse werden die Beziehung lange nähren“ – das wäre schön bequem. Doch in der Ehe ist es wie mit dem Manna in der Wüste: Auf Vorrat gesammelt, verdirbt es schnell (2. Mose 16,19-20).
- „Wenn die Liebe erkalte ist, gibt es keine Hoffnung mehr“ – Falsch! Denk an die Zeit, als deine Liebe frisch war. Wie viel hast du damals in den Partner investiert? Tu es wieder, und die Liebe kehrt zurück.

3. Das Gesetz der Einheit (... und sie werden ein Fleisch.)

Alles wird geteilt: Zeit, Geld, Kinder – auch Stiefkinder. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

4. Das Gesetz der Reinheit (Sie waren beide nackt... doch schämten sie sich nicht voreinander.)

Dein Partner zeigt dir nur Dinge, die bereits in dir waren – wusstest du das? Wenn du dich über ihn aufregst, warst du vorher schon ungeduldig. Gegenseitige Schuldzuweisungen und Scham waren auch damals die Reaktion der beiden ersten Menschen, nachdem Sünde in ihr Leben gekommen war. Gottes Antwort ist heute die gleiche wie damals: Er löst das Problem durch ein Opfer, das deinen und meinen Platz einnimmt. Jesus stirbt am Kreuz, damit wir unsere Schuld und unsere Scham dort loswerden können.



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 26.11.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup-Abend

Diskussion: Gesetz der Priorität (30 min)

Wie würdest du den Stand deiner Ehe oder Beziehung beurteilen? Besser als am Anfang? Gleich? Oder schon abgekühlt? Falls ihr zusammen Kinder habt, wie hat sich das auf eure Zweisamkeit ausgewirkt? Erwähne dich an das Brunnen-Prinzip aus der Predigt:

1. Priorität = Gott
2. Priorität = Partner
3. Priorität = Kinder
4. Priorität = Arbeit, Kirche etc

Vergiss nie: „Zeit ist der Rohstoff einer Beziehung“. Dabei kommt es aber auf die Qualität an (also deine Herzenseinstellung), nicht in erster Linie auf die Quantität.

Reflexion: Gesetze sind zum Leben gegeben (45 min)

Gott sagt in der Bibel immer wieder, dass er seine Gesetze und Gebote – ja sogar die Verbote – gegeben hat, damit sie dir zum Leben dienen. Ein besonders eindrückliches Kapitel hierzu ist 5. Mose 30, wo Gott sein Volk geradezu anfleht, den Segen zu wählen und nicht den Fluch. Letzterer ist übrigens kein Fluch von Gott, sondern nur die Folge unserer eigenen Entscheidungen, wenn wir seine guten Gebote missachten.

Lest dieses Kapitel in einer modernen Übersetzung. Danach könnt ihr euch darüber austauschen, ob ihr Gottes Gebote tatsächlich so positiv wahrnehmt oder nicht. Wo seid ihr dankbar für seine Gesetze? Wo „stören“ sie euch im ersten Eindruck? Überlegt gemeinsam, wie ihr in eurem Leben eine positive Einstellung gegenüber der göttlichen „Gebrauchsanweisung“ fördern könnt.

Vertiefung: Gesetz der kontinuierlichen Arbeit (45 min)

Habt ihr euch bei einem oder mehreren der Irrtümer ertappt gefühlt? Hier könnt ihr ruhig ehrlich voreinander sein – jeder nennt reihum zumindest den Irrtum, der seiner bisherigen Überzeugung am nächsten gekommen ist. Danach könnt ihr das Thema wie folgt vertiefen:

Zu a): Wie „seelenverwandt“ fühlt ihr euch als Paar mittlerweile? Und wie war es zu Beginn?

Zu b): Wenn das Gras trocken ist, dann gieß mal! Was könnte „Wasser“ für deine Beziehung sein?

Zu c): Lest 2. Mose 16 und überlegt, wie ihr täglich frisch für euren Partner „sammeln“ könnt.

Zu d): Ob Ehe- oder Glaubenskrise: Offenbarung 2,1-7 zeigt, wie der Weg zurück aussieht:

- „An die ersten Werke erinnern“: Was war damals fresh? Was habe ich investiert?
- „Buße tun“: Also umdenken und neu starten (kann auch direkt in der Smallgroup sein).
- „Wieder die ersten Werke tun“: Sich von Gott zeigen lassen, was als 1. Schritt dran ist!